



GEMEINDE
EISTEN

Protokoll Ur- und Burgerversammlung

Ort: Gemeindesaal
Datum: 22. November 2019
Zeit: 19:30 Uhr

Protokollführung: Karin Lochmatter

Traktandenliste

Urversammlung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 24. Mai 2019, Genehmigung
4. Gesundheitszentrum Stalden
5. Strassen/Deibfels
6. Trinkwasserversorgung mit Beschlussfassung
7. Abwasser
8. Kirche/Friedhof
9. Sicherheit/Verbauung
10. Energiedienste
11. Voranschlag 2020 mit Genehmigung
12. Verschiedenes

Burgerversammlung

1. Voranschlag 2020 mit Genehmigung
2. Verschiedenes
3. Abschluss der Versammlung



Urversammlung

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Urban Andenmatten begrüsst die Bevölkerung recht herzlich und freut sich, trotz anderen Veranstaltungen, so viele Teilnehmer an der Versammlung willkommen zu heissen. Die Einladung ist ordnungsgemäss versandt und das Budget auf der Kanzlei aufgelegt worden. Die Budgetversammlung wird auf Mikrophon aufgenommen.

2. Wahl der Stimmezähler

Als Stimmezähler werden von der Versammlung Waldimir Gruber und Renato Furrer ernannt.

3. Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 24. Mai 2019, Genehmigung

Das Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 24. Mai 2019 wird von der Versammlung genehmigt.

4. Gesundheitszentrum Stalden

Urban Andenmatten informiert über die Informationssitzung vom 31. Oktober 2019 in Stalden. Vorrang hat die medizinische Grundversorgung. Man ist bestrebt, zusammen mit der PraxaMed im Parterre der alten Konsumgenossenschaft eine Arztpraxis sowie eine Apotheke einzurichten. In einem weiteren Schritt will man einen Zahnarzt und Physiotherapeuten gewinnen, sowie das SMZ in diesen Räumen einquartieren. Die PraxaMed hilft bei der Planung sowie beim Finanzplan. Es wird eine Betriebsgesellschaft gegründet, welche ca. 1 Mio. benötigt. Diese Gelder werden zu je CHF 200'000.00 der Gemeinde Stalden und der PraxaMed sowie je CHF 50'000.00 der vier Gemeinden Eisten, Embd, Staldenried und Törbel eingeholt. Die fehlenden CHF 400'000.00 beschafft man auf dem Finanzmarkt. Mit der Zeit wird die Gesellschaft abgeschlossen und eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Baueingabe ist bereits erfolgt. Es steht noch die Frage im Raume, ob die Gemeinden sich auch am Gebäude beteiligen. Dies erfordert jedoch einen Beschluss der Ur- und Burgerversammlung.

5. Strassen/Deibfels

Django Wyssen teilt der Versammlung mit, welche Projekte der Staat Wallis für die nächsten Jahre plant. Der grösste Brocken mit einem Betrag von 43.5 Mio. stellt eindeutig das Projekt Deibfels dar. Hier wird im nächsten Jahr die Auflage an den Staatsrat gemacht. Dann wird entschieden, wie das Projekt weiterverläuft. Verschiedene andere Projekte wie Strasse Siwitschuggen, Damm Siwitschuggen sowie Strasse und Mauerkronen Huteggen und Randfluh werden in den nächsten zwei Jahren realisiert.



Die Arbeiten an der Strasse Ahorn konnten bis auf den Feinbelag und der Montage des Geländers abgeschlossen werden. An dieser Stelle bedankt er sich bei den Anwohnern des Weilers Ahorn für die Geduld während der Bauphase.

Auf verschiedenen Strassenabschnitten wie in der Werlischä bis Eya, im Ahorn und Huteggen wurde der Strassenbelag erneuert.

6. Trinkwasserversorgung mit Beschlussfassung

Udo Andenmatten informiert über die zwei Projekte der Trinkwasserversorgung, welche einen grossen Teil der Investitionen ausmachen.

Projekt Stellinen: Hier konnte ein grosser Teil schon fertig gestellt werden. Er erklärt die verschiedenen Quellen, die einzeln gefasst werden, damit diese bei einer schlechten Qualität des Wassers ausgeschieden werden können. Anhand von schematischen Darstellungen und Fotos kann der Bevölkerung aufgezeigt werden, wie das Projekt vorangeht. Die Reservoirs wurden vollständig saniert. Im Bereich Ahorn wird ein Turbinenhaus gebaut, wo sämtliche Steuerungen und Messstationen untergebracht werden.

Projekt Schweiben: Auch hier erklärt Udo Andenmatten anhand von einer schematischen Darstellung das Projekt, welches die Versorgung der Weiler Schweiben und Bodenbrücke dient. Nächstes Jahr wird vom Reservoir Bodenbrücke unter die Strasse ans Trinkwassernetz angeschlossen. Die Werte des Wassers sind momentan im grünen Bereich. Die Berieselungsanlage wurde erweitert und bereits abgeschlossen.

Zum Schluss gibt Udo Andenmatten noch einen kleinen Ausblick in die Zukunft: Turbinenhaus, Versorgung bis Reservoir Meitjia, weitere Planung bis Reservoir Hubel. Es werden noch grosse Investitionen auf die Gemeinde zukommen. Er dankt vor allem dem Werkhof, namentlich Jean-Pierre Gruber und Martin Furrer für die hervorragend geleistete Arbeit am Trinkwasser während des ganzen Jahres.

Urban Andenmatten fragt die Versammlung, ob sie mit den Investitionen des Trinkwassers einverstanden sind, da die definitiven Zahlen das Budget um 5 % übersteigen. Die Versammlung nimmt den Vorschlag an.

7. Abwasser

Wo Trinkwasser fliesst, entsteht auch Abwasser. Mit diesen Worten beginnt Manuel Furrer. Der Kanton hat den Vorschlag gemacht, mit einem Ingenieurbüro eine Analyse der Wurzelraumanlage WRA zu starten. Die Ergebnisse liegen nun vor. Die technische Vorklärung entspricht nicht mehr den Vorgaben, welche vom Kanton festgelegt werden. Sofortmassnahmen einer zusätzlichen Reinigung, welche sehr zeitintensiv ist, wurden eingeleitet. Im Winter ist die Reinigung praktisch nicht möglich, weil sich die Pflanzen nicht ernähren können. Die neu installierten Messstationen können im Frühjahr ausgewertet werden. Durch die schärferen Vorgaben des Kantons werden in den nächsten Jahren Investitionen auf uns zukommen.



8. Kirche/Friedhof

Manuel Furrer informiert, dass die Beleuchtung auf LED umgestellt wird, um Energie zu sparen. Ebenfalls die Scheinwerfer rund um die Kirche.

Seit zwei Wochen hat die Firma Muff eine Probe-Akustikanlage montiert. Bewährt sich die Anlage, wird die Anlage realisiert.

Über das Projekt der Aufbahrungskapelle wird an der nächsten Ur- und Burgerversammlung genauer informiert.

Die Friedhofmauer muss saniert werden. Ebenfalls wird das Gelände rund um den Friedhof in der Höhe nach Richtlinien angepasst. In das Projekt fließt auch die Beleuchtung in Zen-Schmieden. Die Gräber auf der Nordseite werden aufgenommen, damit der Weg rund um den Friedhof breiter gestaltet werden kann. Anhand von Plänen kann Manuel Furrer der Bevölkerung das Projekt näherbringen.

Auf die Frage von Markus Noti betreffend die alten Gräber (zum Teil 40 Jahre) überlegt sich der Gemeinderat eine Variante und wird an der nächsten Versammlung entsprechend informieren.

Gaston Furrer wirft die Frage in die Runde, was mit den Urnen nach 15 Jahren passiert. Hierfür ist eine Gemeinschaftsurne vorgesehen. Genaueres wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Hannelore Kalbermatten spricht die Thematik vom Vordach beim Eingang der Kirche an. Das Vordach ist seitlich zu kurz geraten. Der Vogelkot fällt immer noch auf die Rampe des Eingangs. Hier muss evtl. mit Stanislaus Burgener geplant werden, seitlich das Dach zu verlängern.

9. Sicherheit/Verbauung

Django Wyssen teilt mit, dass die Verbauung Eya bis auf eine kleine Korrektur abgeschlossen ist. Anhand einer Skizze zeigt er, wie die Arbeiten ausgeführt wurden.

Die Verbauung in Fluhbalmen musste witterungsbedingt abgebrochen werden. Die Arbeiten werden im Frühjahr wiederaufgenommen. Zeitgleich muss ein neues Projekt gestartet werden, welches die Verbauung oberhalb von Zen-Schmieden umfasst, um auch dort die Sicherheit zu gewährleisten.

10. Energiedienste

Analog den Ausführungen über die Trinkwasserversorgung kann Django Wyssen mitteilen, dass die Verkabelung Stellinen bis Ahorn, Ahorn bis Randfluh und Tirbelwang sowie Werlischa bis Eya und Blatte vollzogen ist. Überall wurde Leerrohre für das Glasfasernetz verlegt.



11. Voranschlag 2020 mit Genehmigung

Brigitte Petrus legt den Voranschlag 2020 dar. Nachstehend die wichtigsten Posten:

Aufwand	CHF 4'636'521.00
Ertrag	CHF 5'732'412.00
Selbstfinanzierungsmarge	CHF 1'095'891.00
Abschreibungen	CHF 750'000.00
Ertragsüberschuss	CHF 345'891.00
Nettoinvestition	CHF 1'804'390.00

Der Voranschlag 2020 wird von der Bevölkerung angenommen.

12. Verschiedenes

Gemeindepräsident Urban Andenmatten informiert, dass der Konsumbeitrag für das erste Halbjahr 2020 genehmigt wird. Das Apéro nach der Versammlung wird von der Gemeinde übernommen.

Im Kalender für das nächste Jahr ist am 04. April ein Thementag geplant. Hier wird der Zonennutzungsplan Phase 2 vorgestellt. Zeitgleich wird am Thema Raumentwicklung und Baureglement weitergearbeitet. An diesem Tag wird auch das Thema Wohnungsbau vorgestellt. An den Standorten Eya und Zen-Eisten versucht man, bis im April ein grobes Projekt auszuarbeiten. Weitere Themen sind an diesem Tag Energiestrategie und Huteggen. Urban Andenmatten hofft auf einen interessanten und gut besuchten Tag.

Anschliessend erteilt er das Wort an die Bevölkerung.

Martha Noti beanstandet, dass die Baustellenmarkierung der Trinkwasserversorgung bei der Ahornstrasse nicht gut genug gekennzeichnet ist. Urban Andenmatten wird die Bauunternehmung entsprechend darauf hinweisen.

Gaston Furrer fragt nach dem Projekt Berieselung. Django Wyssen ist noch an der Ausarbeitung des Projektes. Ziel wäre, dass Ende 2020 das Projekt vorgestellt werden kann.

Hannelore Kalbermatten fragt, ob es wirklich nötig ist, dass die Gräber auf der Nordseite aufgenommen werden. Manuel Furrer zeigt auf, dass die Tendenz von Urnenbestattungen zunimmt und deshalb der Friedhof nicht mehr so gross sein muss. Platz rund um den Friedhof ist auch wichtig. Der Rest des Friedhofs ist man bestrebt, so zu belassen.

Brigitte Petrus informiert, dass ab sofort eine zweite Kamera, welche den Innenbereich überwacht, installiert wird. Bei Fehlverhalten erteilt die Gemeindeverwaltung Bussen. Sie fordert die Bevölkerung nochmals auf, die Äste und Stauden in der dafür vorgesehenen Deponie im Gsteinet zu entsorgen. Sie dankt allen, die der Umwelt zu liebe die Materialien fachgerecht entsorgen.

Burgerversammlung

1. Voranschlag 2020 mit Genehmigung

Nach der Begrüssung von Burgerpräsident Manuel Furrer stellt Brigitte Petrus das Budget der Burgergemeinde vor:



Aufwand	CHF 18'800.00
Ertrag	CHF 18'000.00
Aufwandüberschuss	CHF 800.00
Nettoinvestition	CHF 25'000.00

Die Voranschlagsrechnung der Burgergemeinde wird genehmigt.

2. Verschiedenes

Manuel Furrer informiert, dass an sämtlichen Gebäuden Dachkänel montiert werden. Das Massenlager wird ausgebaut, so dass die Burgergemeinde das Lager wochenweise vermieten kann. Das Datum des alljährlichen Gemeindegewerks mit der Geteilschaft Simplon wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Gaston Furrer schlägt vor, dass das Gemeindegewerk erst anfangs Juli stattfinden soll, damit zugleich um die Hütten gemäht werden kann. Manuel Furrer weist darauf hin, dass Umgebungsarbeiten die Mieter selber verrichten müssen.

Django Wyssen dankt dem Jugendverein für die Pflege des Siwibodens. Die Jugendlichen werden sich auch im nächsten Jahr der Entbuschung und Pflege annehmen.

3. Abschluss der Versammlung

Zum Abschluss spricht Urban Andenmatten folgende Dankesworte aus:

- dem Gemeinderat, den Gemeindearbeitern sowie den Kanzlistinnen für die geleistete Arbeit zum Wohl der Gemeinde
- ein Dankeschön an alle, die die Versammlung besucht haben. Die Unterstützung der Bevölkerung ist für den Gemeinderat enorm wichtig.
- an alle, die während dem ganzen Jahr zugunsten der Gemeinde Arbeiten ausführen
- an die gutgeführten Vereine und deren Mitglieder
- Er bedankt sich besonders, dass die Gemeinde vor Katastrophen und Unglück verschont blieb.

Mit diesen Dankesworten und den guten Wünschen für die kommende Advents- und Weihnachtszeit schliesst er die Versammlung ab.

Eisten, im Mai 2019/kl

Der Schreiber:

Der Präsident:

Udo Andenmatten

Urban Andenmatten